

Kurzbericht über die öffentliche Fraktionssitzung der Grünen am 02.10.13

Herr Dienberg war als Gast zu den Themen Lüttichkaserne und IWF eingeladen.

Präsentation von Herrn Dienberg zum IWF

In die jetzige Bebauung sei viel Geld hineingeflossen; es wäre Humbug, alles wegzureissen.

Chronologie:

25.02.12 Städtebaulicher Wettbewerb

„Reset“

24.06.13 Testentwürfe auf Bürgerversammlung („sehr sachliche Veranstaltung, wirklich sehr sachlich“). GFZ von 1,2 wurde gegenüber Investor und Grundstückseigentümer vorgegeben, für die Testentwürfe auf 0,95 gesenkt

19.08.13 Runder Tisch im THG: Zweck war Austausch über die unterschiedlichen Sichtweisen, Informationsabgleich

02.09.13 Interner Workshop der Fachämter zur Umsetzung der Konsenzpunkte aus dem Runden Tisch

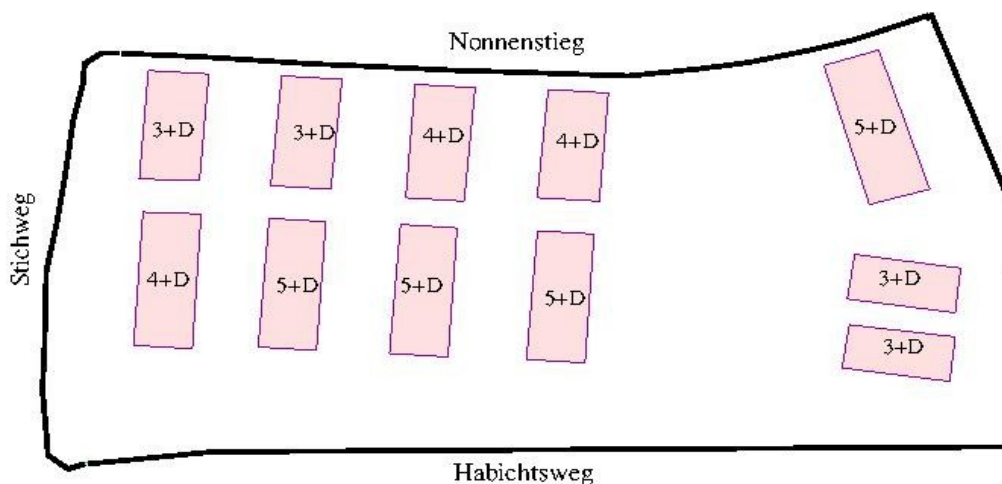
Berücksichtigung von Konsenzpunkten (der Dissenz sei noch relativ groß):

- „Erhalt schützenswerte Bäume und Grünstrukturen“ - darüber hinaus klarer Dissenz, auch beim Investor
- Zwei Baufelder/Baufeldbereiche
- Größerer Grenzabstand am westlichen Ende (zum Stichweg)
- Nutzung überwiegend Wohnen, aber mit Nahversorgung
- Differenzierung der Geschossigkeit
- Erhalt von Blickbezügen vom Nonnenstiege zum Habichtsweg
- Tiefgaragen und Erschließung nur über den Nonnenstiege, keine Parkplätze innerhalb des Geländes - Dissenz über eine Befahrbarkeit des Innenbereichs
- Abstand zur Grundstücksgrenze zur Straße wie beim ersten Haus unterhalb weiterführen (5m oder mehr?)

Zeitplan: Der Bebauungsplanentwurf soll im Bauausschuss am 24.10. oder am 07.11. vorgestellt werden. Wenn alles gut gehe, könnte der Abriss im Frühjahr 2014 erfolgen. Die ersten Wohnungen

könnten dann im Frühjahr 2015 fertig sein.

Herr Dienberg demonstrierte diese Sachverhalte an einem Modell, das aus Herrn Linkers Pappprofilunterlage mit neuen Styroporklötzchen bestand (siehe die sehr ungenaue Skizze aus dem Gedächtnis – die Geschosshöhen und die ungefähre Anordnung der Gebäude zueinander stimmen, die Proportionen der Grundrisse und deren genaue Platzierung auf dem Gelände jedoch nicht!). Dieses Modell stellt er in diesen Tagen allen Fraktionen vor. Ob dieses Modell dem Bebauungsplanentwurf zugrundeliegt wird oder ob ggf. Änderungswünsche der Fraktionen berücksichtigt werden, wissen wir nicht.



„3+D“ bedeutet „3 Vollgeschosse mit zusätzlichem Dachgeschoss“,
„4+D“ und „5+D“ entsprechend

Danach habe ich anhand eines Informationsblatts mit der Überschrift

"Die Testentwürfe belegen: GFZ 0,95 + 4geschossig plus Dach + Schutz des Grüns gehen nicht!!!"
für eine Senkung der GFZ plädiert.

Herr Holefleisch merkte dazu an, dass die Grünen über den Schutz der Bäume nachdenken müssen - das Fällen von Bäumen müsse die Ausnahme bleiben! Herr Roth schlug vor, die Frage der Bäume und die GFZ im Bauausschuss zu behandeln. Danach wurde über soziale Aspekte einer Nutzung gesprochen.

Von der BI anwesend: Elizabeth Gregorius (Protokoll)